

Lernen in Distanz – Unterstützung für die Praxis des Lehrens und Lernens

Anregungen für Lehrkräfte



www.iqsh.de

Lernen in Distanz

Lernen bedarf der Interaktion von Menschen mit Menschen, dabei können Medien unterstützen. Lehrende und Lernende sind beim Lernen in der Distanz vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Lernen in Distanz kann digital, aber auch analog realisiert werden. Es verändert die sozial-interaktiven Bedingungen grundlegend. Der soziale Lernraum ist verändert, das gemeinschaftliche Leben in der Schule ist beeinträchtigt. Die Vermittlung von Kompetenzen beziehungsweise Unterrichtsinhalten und vor allem die Unterstützung bei der Bearbeitung dieser erfolgen in

besonderer Weise. Die direkte Beobachtung des Lernprozesses fehlt beim Lernen in Distanz weitestgehend und sollte durch andere Informationsquellen ausgeglichen werden. Das Lernen in Distanz erfordert von den Lernenden vor allem höhere Eigenaktivität – auch im Sinne selbst-gesteuerten Lernens. Das Lernen zu Hause und damit die häuslichen Bedingungen erhalten eine stärkere Bedeutsamkeit.

Lernen in Distanz verändert folgende Praktiken des Lehrens und Lernens:



Damit sind folgende spezifische Herausforderungen für Lehrkräfte verbunden: Eigenaktives Lernen initiieren, begleiten, durchführen und evaluieren, Bedeutung für das Lernen thematisieren oder erkennen und aufrechterhalten, soziale Interaktion

herstellen, halten und gestalten oder in der Distanzsituation Aufgabenstellungen zieltransparent vermitteln, plangeleitet bearbeiten, kriteriengeleitet evaluieren und Materialien untereinander austauschen.

Die zu den nachfolgenden Fragen aufgelisteten Stichpunkte geben exemplarisch Anregungen.

1

Wie lässt sich in der Distanz Kontakt herstellen und die pädagogische Beziehung zu den Lernenden aufrechterhalten?

- Kommunikationswege gezielt auswählen: Hausbesuch, Post, Telefon, Chat, E-Mail, Video-Konferenz, ...
- Verbindliche Kontakte herstellen
- Dokumentation der Absprachen
- Regelmäßige (virtuelle) Treffen zwischen Lehrkraft und Klasse/ Lerngruppe
zu gemeinsamen Gesprächen, Materialaustausch, Übermittlung von Unterrichtsinhalten und -zielen
- Gegebenenfalls regelmäßige Treffen mit Lerngruppen (fachbezogene Gruppen, Teilgruppen der Klassengemeinschaft, Lerngemeinschaften)
- Erreichbarkeit von Lehrkräften zu klassen-, lerngruppen- und fachbezogenen Sprechzeiten (telefonisch oder online)
- Ansprechpartner/-in zur Unterstützung bei technischen Problemen

2

Wie kann Unterricht in Distanz gelingend organisiert und strukturiert werden (Klassenführung)?

- Organisationsstruktur des Lernens in Distanz bereits in der Phase der Präsenz vorbereitend planen, kommunizieren und gemeinsam testen
- Antizipation beziehungsweise Erkundung benötigter häuslicher Unterstützung (Raum, Ausstattung, ...) der Schülerinnen und Schüler
- Abgestimmte Arbeitspläne für Klasse, Jahrgangsstufe: Sequenzierung, zeitliche Abläufe planen, Verständlichkeit und Realisierbarkeit der Aufgaben und Materialien, ...
- Austausch von Vorgehensweisen und Materialien unter den Lehrkräften
- Trennung von Lern- und Leistungssituation
- Zusendung von Aufgaben in definierten Zeitfenstern durch feste Ansprechpartner/-innen (beispielsweise Klassenlehrkräfte, Jahrgangsstufenleitung)
- Interaktion zwischen Lehrkraft und Lernenden und zwischen Lernenden untereinander abklären
- Reduzierte Anzahl vertrauter Apps, Tools, Programme nutzen
- Individuelle, systematische, mindestens wöchentliche Rückmeldung unter anderem zum Lern- und Leistungsstand durch die Lehrkräfte an jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler
- Eltern als Unterstützende häuslichen Lernens gewinnen

3

Wie lässt sich Lernen und Verstehen ermöglichen (kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung)?

- Die Kriterien guten Unterrichts gelten auch beim Lehren und Lernen in Distanz:
 - Transparenz und klare Zielstellung
 - Kognitive Aktivierung
 - Passung (Lernausgangslage), Differenzierung
 - Kooperatives Lernen
 - Variable Aufgabenformate
 - Konstruktive Unterstützung durch die Lehrkraft (kognitiv und emotional)
 - Reflexion der Ergebnisse und des Prozesses
 - Feedback geben
 - Evaluation unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und gegebenenfalls Eltern
- Auswahl von Inhalten und Methoden; Unterricht als interaktiven Raum beibehalten, in dem Inhalte erschlossen und vermittelt werden

4

Wie kann Feedback prozessbegleitend zum fachlichen Fortschritt und Lernverhalten an Lernende aus der Distanz heraus gegeben werden?

- Aufgabenerfüllung/Erwartungshorizont/-kriterien transparent machen
- Formen konstruktiven Feedbacks absprechen
- Lernstände von Schülerinnen und Schülern sichtbar machen
- Anleitung zur Eigenreflexion gemäß den Lernzielen
- Rückmeldungen zum Lernprozess von Schülerinnen und Schülern einholen
- Feedback zum Lernstand und Feedback zum Lernprozess (Feedbackschleife, Peerfeedback)
- Je nach Aufgabenformat:
 - Üben: Selbstüberprüfung/Fremdüberprüfung
 - Komplexe Aufgaben und Projekte: Erwartungshorizonte formulieren
 - Zwischenstände erfassen, Endprodukte präsentieren lassen

Wie halte ich Motivation und Anstrengungsbereitschaft beim Lernen in Distanz aufrecht?

- Schaffen von Sicherheit, um lernen zu können
- Verbindlichkeiten festlegen, zum Beispiel Anwesenheiten bei digitalen Formaten
- Wertschätzende konstruktive Rückmeldung sowohl fachlich als auch überfachlich mit Zielperspektive zum eigenen Lernverhalten
- Teamorientierte Lernkultur initiieren und begleiten (Teams einrichten, Teamtreffen initiieren und Reflexionstreffen mit Teams durchführen)
- Vertrauensaufbau der Lernenden unterstützen und selbst Vertrauen den Lernenden gegenüber entwickeln
- Soziale Eingebundenheit sicherstellen
- Ermöglichen von Selbstwirksamkeitserfahrung, Kompetenzerleben zum Beispiel durch herausfordernde Projekte und Aufgaben
- Methodenvielfalt und Nutzung innovativer Formate zum Lernen (zum Beispiel flipped classroom)

- Beratung und Begleitung zum Strategielernen und Weiterentwicklung des eigenverantwortlichen Lernens

Wie identifiziere ich notwendige individuelle Lernbegleitungen?

- Persönlichen Bedingungen und Ausgangslagen (Sprache, Lernstrategien, Emotionen, Kognition, ...)
- Identifikation der Situation einzelner Schülerinnen und Schüler
- Identifikation häuslicher Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler, die gegebenenfalls eine individuelle Elternbegleitung und enge Begleitung/Beratung der Eltern und Schülerinnen und Schüler jenseits der Fachlichkeit notwendig machen
- Zusätzliche Szenarien ermöglichen, zum Beispiel: Schülerinnen und Schüler bei Bedarf in die geschützte Präsenz bringen, Einrichtung von Lernräumen an der Schule, Übertragung von Projektarbeiten
- Unterstützung bei technischen Herausforderungen

Welche Unterstützung bietet das IQSH?

Zu allen hier aufgeführten Anregungen bietet das IQSH vielfältige Online-Fortbildungen in den Fächern sowie Unterstützungs- und Beratungsleistungen an – zum Beispiel eine Übersicht datenschutzkonformer digitaler Werkzeuge für den Fachunterricht, Vorstellung der Landeslösungen wie itslearning und SchulCommSy SH, Videokonferenzdienste und vieles mehr. Alle Informationen und Angebote finden Sie gesammelt im Fachportal.SH, auf der Seite der Medienberatung Schleswig-Holstein sowie in der Mediathek.

Links zu den Unterstützungsangeboten

Gemeinsames Bildungsportal der Länder: <https://mundo.schule>

Fachportal Schleswig-Holstein: <https://fachportal.lernnetz.de>

Medienberatung Schleswig-Holstein: <https://medienberatung.iqsh.de>

Mediathek: <https://sh.edupool.de>

YouTube-Channel IQSH: <https://www.youtube.com/user/IQSHMedien>

Juni 2021

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein **IQSH**

Schreberweg 5 | 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200

www.iqsh.schleswig-holstein.de | https://twitter.com/_IQSH | info@iqsh.landsh.de

Autorinnen und Autoren: Sabine Dörnhaus, Petra Fojut, Dr. Matthias Habetha, Christiane Hüttmann, Jens Lindström, Dr. Gesa Ramm, Dr. Jens Winkel (alle IQSH)

Bildnachweis: Halfpoint@adobestock.com | Gestaltung: Meike Voigt Grafikdesign, Preetz